

fung ganz leicht grosser irthumb entstehen möchte: So hab ich/ ein solches zu verhüten/ für das beste vnd ratsambste angesehen/ dieses Creuzlein / oder diesen Grundt Q absonderlich/ aussershalb des Grundes P, jedoch jederzeit neben denselbigen auffzureissen.

Gleich wie dann der Grundt P, also hat auch dieses Creuzlein oder Grund Q, seine eigene vnd zwar zwei Hauptlinien / dergestalt aber gezogen/ daß sie sich gerecht Creuzweise (dahero dann auch dieser Grund von mir Creuzlein genennet wird) durch ein ander durchschneiden/ die eine i, k, die ander l, m, aber der Punct/ darinnen diese beyde Linien sich Creuzweise durchschneiden / g genant. Hastu demnach dißmaln zu mercken vnd zu behalten / wann ich dich hienächst werd heissen das Creuzlein oder den Grund Q reissen / allermaßen dann hienächst bey einem jeden Werck insonderheit geschehen wird / daß du alsdann jetztgedachte beyde Linien i, k, vnd l, m, vnd zwar / auff Manier / wie darneben gemeldt / das ist / Creuzweise ziehest / vnd den Creuzpuncten mit g bezeichnest. Wie aber zwei Linien also / daß sie sich Creuzweise durchschneiden / zu ziehen / dasselbige ist zu Endt des vorhergehenden Cap. so wol als in meinem ersten Fundament im 3. Cap. gelehret / vnd soltu auch dessen in nächstem 8. Cap. weiter vnderrichtet werden / derowegen ich dieses Creuzlein Q. dißmaln dir in einer sonderlichen Figur fürzubilden / gar nit von nöhten achte.

i, k. l, m,  
in Q.  
Punct. g. in  
Q.

### Das vierdte Capitel.

Von den Linien vñ Puncten / welche in Verfertigung der Sonnhren / auß diesem andern Fundament / in den Grundt P auffgerissen vnd gestochen werden müssen.

Die